

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2021**

Arbeitsmarktprofil
203 Klagenfurt



ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Klagenfurt

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	13
Tabellenband	19

ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Klagenfurt

Positive Bevölkerungsentwicklung, sehr starker Anstieg der Beschäftigtenzahl, überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote bei überdurchschnittlichem Rückgang der Zahl der Arbeitslosen

	Klagenfurt	Kärnten	Österreich
Einwohner_innen am 1.1.2021	162.268	562.089	8.932.664
davon Frauen	84.193	287.622	4.535.712
davon Männer	78.075	274.467	4.396.952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	10,2%	0,4%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	9,0%	8,8%	8,0%
Frauen	8,3%	8,9%	7,9%
Männer	9,7%	8,8%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	886	9.536	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	41,5%	25,7%	38,8%
Einwohner_innen pro km ² KF	183	59	106
Einwohner_innen pro km ² DSR	441	229	274

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt entspricht den politischen Bezirken Klagenfurt (Stadt) und Klagenfurt Land und besteht aus 20 Gemeinden, darunter zwei Städte (Klagenfurt am Wörthersee und Ferlach).

Der Arbeitsmarktbezirk liegt innerhalb eines inneralpinen Beckens und grenzt im Süden an Slowenien. Landschaftlich prägsam sind die Karawanken im Süden sowie der Wörthersee und die Drau.

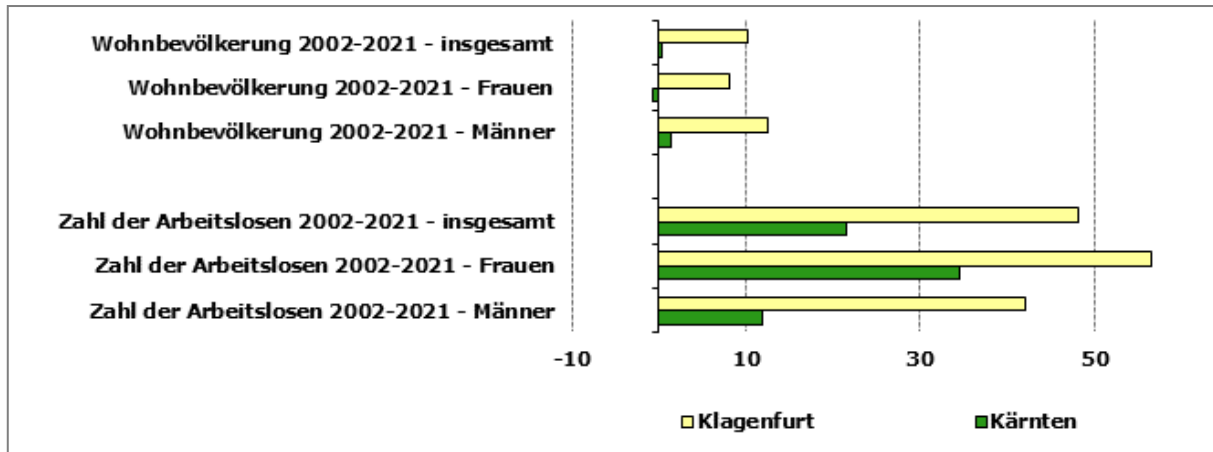
Die Landeshauptstadt Klagenfurt ist Siedlungs- und Arbeitszentrum der Region, der Kärntner Zentralraum (Klagenfurt-Villach) kann als wirtschaftlicher Motor des gesamten Bundeslandes betrachtet werden. Die Ortschaften um den Wörthersee sind bedeutend für den Tourismus.

Der nördlich der Landeshauptstadt liegende Verkehrsknoten – Süd Autobahn (A2) und Klagenfurter Schnellstraße (S37) – ist für den regionalen, nationalen und internationalen Verkehr von großer Bedeutung. Das innerregionale Verkehrsnetz im Bezirk ist gut ausgebaut und mit dem Grenzübergang Loiblpass an Slowenien angebunden.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 162.268 Personen, davon 84.193 Frauen und 78.075 Männer. Dies entspricht 28,9% der gesamten Kärntner Wohnbevölkerung.

Klagenfurt am Wörthersee (101.765 EW, 53.473 Frauen und 48.292 Männer) sowie Ebenthal in Kärnten (8.107 EW, 4.108 Frauen und 3.999 Männer) und Ferlach (7.206 EW, 3.617 Frauen und 3.589 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Moosburg (4.463 EW, 2.283 Frauen und 2.180 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt um 0,6% gestiegen, wobei die Entwicklung bei den Männern mit +0,7% günstiger war als bei den Frauen mit +0,5%.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Klagenfurt um 10,2% gestiegen (Kärnten: +0,4%, Österreich: +10,8%).

Von den 1.467 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 212 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2020 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Deutschland	212
Rumänien	156
Italien	93
Slowenien	83
Bosnien und Herzegowina	67
Kroatien	56
Ungarn	51
Schweiz	39
Serbien	39
China	30
gesamt	1.467

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 2.135 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 455 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2020
Deutschland	455
Slowenien	222
Rumänien	164
Kroatien	159
Bosnien und Herzegowina	138
Italien	91
Ungarn	89
Serbien	38
Vereinigtes Königreich	37
Spanien	30
gesamt	2.135

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 668 Personen.

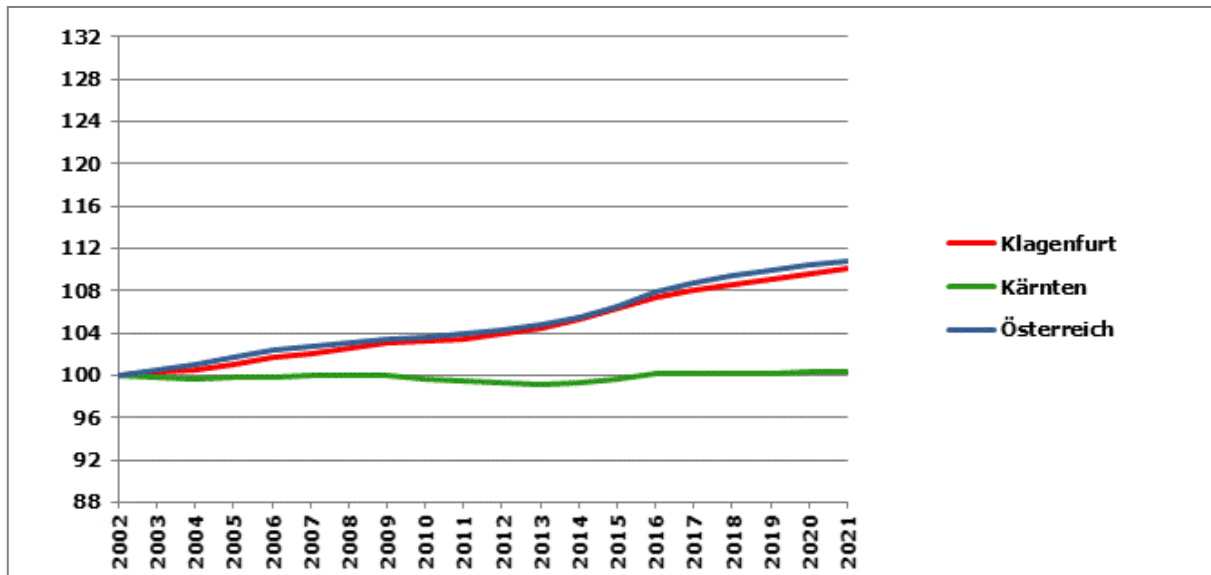
Der Anteil der Unter-15-Jährigen entsprach 2021 im Bezirk Klagenfurt mit 13,4% etwa dem Kärntner Vergleichswert von 13,2%, jener der Über-65-Jährigen war mit 21,4% unterdurchschnittlich (Kärnten: 22,4%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Klagenfurt im Jahr 2021 mit 14,5% über dem landesweiten Vergleichswert von 11,3% (Österreich: 17,1%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 deutlich zugenommen (+10,2%), in Kärnten insgesamt ist die Bevölkerungszahl in etwa gleich geblieben (+0,4%). Österreichweit zeigt sich ein stärkerer Bevölkerungsanstieg (+10,8%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt ist Teil der NUTS 3-Region* Klagenfurt-Villach. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 55,9% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Klagenfurt-Villach lag im Jahr 2019 bei 60,5% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Klagenfurt-Villach wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 98% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 15 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 8,2% verzeichnet (Kärnten: +7,9%, Österreich: +7,6%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Klagenfurt-Villach wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 96% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 16 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Klagenfurt-Villach wird vom Dienstleistungssektor geprägt (Landeshauptstadt).

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 3% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Klagenfurt-Villach (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 18% im sekundären Sektor und von rund 79% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

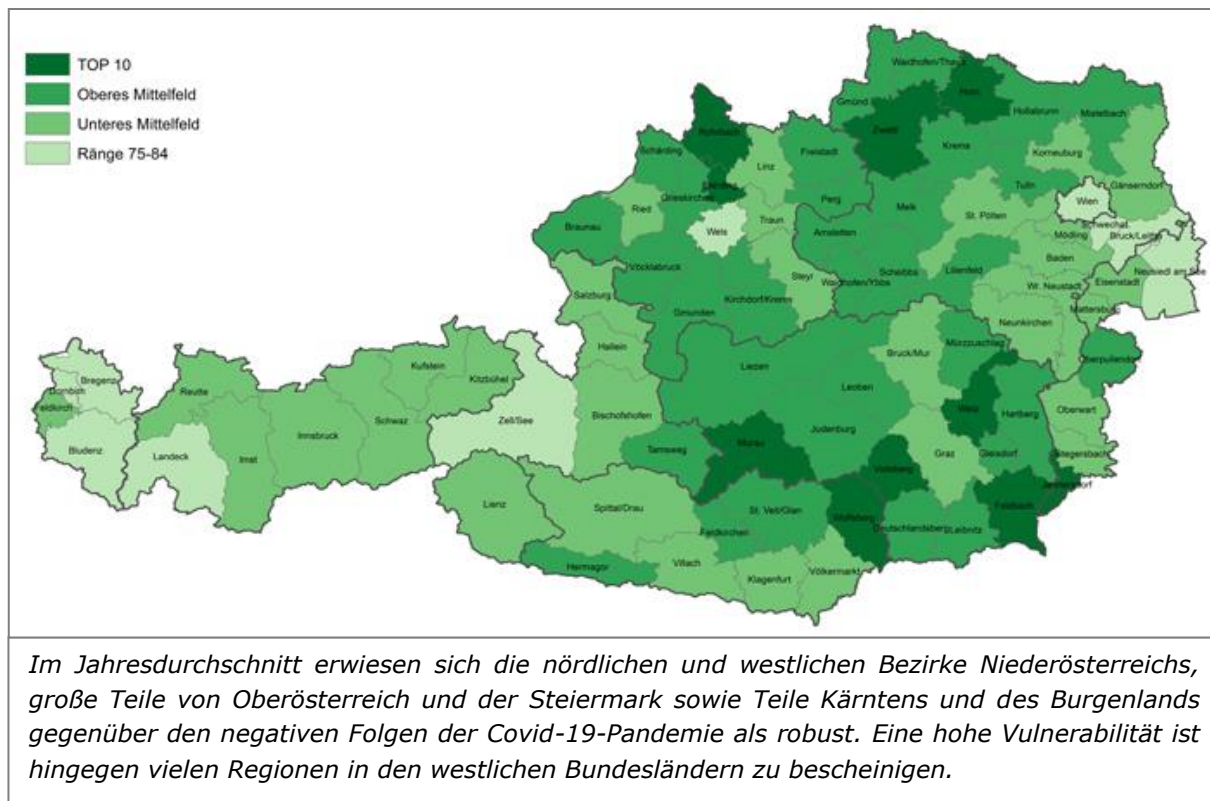
* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet. Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Auffallend ist die hohe Arbeitslosenquote, aber auch ein unterdurchschnittlicher Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren.

Karte 1:
Corona-Robustheitsindikator



Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt 64.291 Personen unselbständig beschäftigt, davon 31.410 Frauen und 32.880 Männer (Frauenanteil: 48,9%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 3,3% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Männern (+3,8%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Frauen (+2,9%).

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 79,8% (Frauen: 79,1%, Männer: 80,4%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Kärnten gesamt: 79,1%, Frauen: 78,1%, Männer: 80,0%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 9,0%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 9,7% deutlich über jener der Frauen (8,3%).

Im Jahr 2021 waren insgesamt 6.366 Personen (2.848 Frauen und 3.518 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 21,6%, wobei der Rückgang bei den Frauen (-22,3%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-21,0%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen ging im selben Zeitraum um 24,3% zurück.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt ist ein Bezirk mit einem vergleichsweise geringen Auspendleranteil, aber – aufgrund der Bedeutung der Landeshauptstadt Klagenfurt als Arbeitszentrum – mit einem hohen Anteil an Einpendler_innen. Im Jahr 2019 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, rund 46%, etwa die Hälfte der Arbeitsplätze im Bezirk entfiel auf Einpendler_innen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils inkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt 1.808 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 79,3%.

Im selben Jahr wurden 13.504 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 109 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 141 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 754 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 71 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 66 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau und 61 im Lehrberuf Verwaltungsassistent/Verwaltungsassistentin tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 26,3% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 1.209 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 146 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 105 im Lehrberuf Metalltechnik und 103 im Lehrberuf Elektrotechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 29,3% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt 174 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 60 Kindergärten, 58 Kinderkrippen, 38 Horte und 18 altersgemischte Einrichtungen, etwa 7.590 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

103 der 174 Einrichtungen befinden sich in der Landeshauptstadt Klagenfurt.

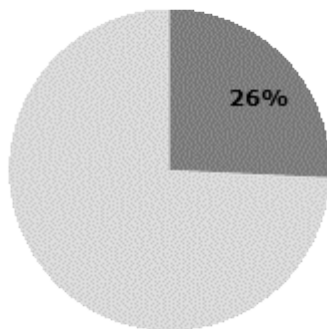
Im Berichtsjahr 2020/21 hatten im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt etwa 2% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 2%), 64% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 54%).

Etwa 2% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Kärnten: 1%), 71% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Kärnten: 65%).

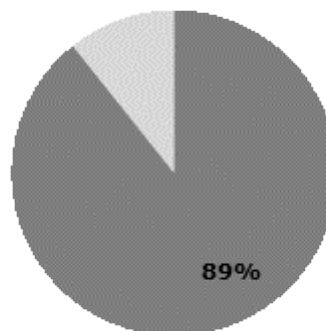
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden in Kärnten 26% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 89% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Klagenfurt am Wörthersee	103	5.054
Ebenthal in Kärnten	9	331
Ferlach	7	291

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Klagenfurt.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 22,3% (Kärnten: 15,8%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 17,9% der Personen dieser Altersgruppe (Kärnten: 15,8%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Wirtschaft, Verwaltung und Recht, Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2019 in %

	Klagenfurt 2019	Kärnten 2019	Österreich 2019
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	15,3	13,7	17,6
Frauen	16,6	16,2	20,0
Männer	14,0	11,3	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	41,9	38,5	39,0
Lehrlingsausbildung			
gesamt	31,3	39,2	33,4
Frauen	24,7	31,1	26,1
Männer	38,3	47,5	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	23,2	26,9	22,2
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	13,2	15,4	14,4
Frauen	15,4	17,6	16,7
Männer	10,8	13,2	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	7,7	8,6	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	6,4	4,9	6,4
Frauen	6,9	5,5	6,9
Männer	6,0	4,3	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	6,2	6,0	8,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	11,5	10,9	9,6
Frauen	11,4	11,5	9,7
Männer	11,6	10,3	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	4,9	5,1	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	22,3	15,8	18,6
Frauen	25,1	18,2	20,6
Männer	19,3	13,4	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	16,3	15,0	17,8
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Die Landeshauptstadt Klagenfurt ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes, weitere Standorte höherer Schulen sind Maria Saal und Ferlach.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 11.300 Schüler_innen unterrichtet (um 0,9% mehr als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Klagenfurt werden derzeit (Studienjahr 2021/2022) 10 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 4) angeboten, die von insgesamt 805 Studierenden, davon 676 Frauen und 129 Männer, besucht werden.

Tabelle 4:

Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Klagenfurt

Studienjahr 2021/2022

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Klagenfurt am Wörthersee	FH Kärnten GmbH	Communication Engineering	Ma	VZ+BB	38	8	30
Klagenfurt am Wörthersee	FH Kärnten GmbH	Health Care IT	Ma	VZ	26	11	15
Klagenfurt am Wörthersee	FH Kärnten GmbH	Biomedizinische Analytik	Ba	VZ	59	48	11
Klagenfurt am Wörthersee	FH Kärnten GmbH	Logopädie	Ba	VZ	33	32	1
Klagenfurt am Wörthersee	FH Kärnten GmbH	Physiotherapie	Ba	VZ	73	52	21
Klagenfurt am Wörthersee	FH Kärnten GmbH	Ergotherapie	Ba	VZ	55	53	2
Klagenfurt am Wörthersee	FH Kärnten GmbH	Hebammen	Ba	VZ	71	71	0
Klagenfurt am Wörthersee	FH Kärnten GmbH	Radiologietechnologie	Ba	VZ	69	49	20
Klagenfurt am Wörthersee	FH Kärnten GmbH	Disability & Diversity-Studies	Ba	BB	84	77	7
Klagenfurt am Wörthersee	FH Kärnten GmbH	Gesundheits- und Krankenpflege	Ba	VZ	297	275	22

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.
(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.
(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.
(Quelle: Statistik Austria)
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.
(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2021



Arbeitsmarktprofile 2021

203-Klagenfurt

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		203-Klagenfurt			Kärnten			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	2.848	-819	-22,3%	9.926	-2.834	-22,2%	150.909	-34.761	-18,7%
	Unselbständig Beschäftigte	31.410	879	2,9%	101.839	2.729	2,8%	1.762.667	36.423	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	34.258	59	0,2%	111.765	-106	-0,1%	1.913.576	1.661	0,1%
	Arbeitslosenquote	8,3%	-2,4%	-	8,9%	-2,5%	-	7,9%	-1,8%	-
Männer	Arbeitslose	3.518	-937	-21,0%	11.044	-2.945	-21,1%	180.832	-43.137	-19,3%
	Unselbständig Beschäftigte	32.881	1.189	3,8%	114.439	3.667	3,3%	2.042.274	51.355	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	36.399	253	0,7%	125.482	722	0,6%	2.223.107	8.218	0,4%
	Arbeitslosenquote	9,7%	-2,7%	-	8,8%	-2,4%	-	8,1%	-2,0%	-
Gesamt	Arbeitslose	6.366	-1.756	-21,6%	20.969	-5.779	-21,6%	331.741	-77.898	-19,0%
	Unselbständig Beschäftigte	64.291	2.068	3,3%	216.278	6.395	3,0%	3.804.941	87.777	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	70.657	312	0,4%	237.247	616	0,3%	4.136.682	9.879	0,2%
	Arbeitslosenquote	9,0%	-2,5%	-	8,8%	-2,5%	-	8,0%	-1,9%	-
	offene Stellen	1.808	799	79,3%	6.120	2.492	68,7%	95.087	32.254	51,3%
	Stellenandrangziffer	3,5	-4,5	-	3,4	-3,9	-	3,5	-3,0	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut
201-Feldkirchen	6,7%	-2,9%	7,3%	-2,5%	7,1%	-2,7%
202-Hermagor	7,3%	-1,8%	6,3%	-1,6%	6,7%	-1,7%
203-Klagenfurt	8,3%	-2,4%	9,7%	-2,7%	9,0%	-2,5%
204-Spittal/Drau	11,4%	-3,1%	9,2%	-1,7%	10,2%	-2,3%
205-St. Veit/Glan	6,7%	-2,3%	7,2%	-2,4%	7,0%	-2,4%
206-Villach	10,5%	-2,3%	9,5%	-2,2%	10,0%	-2,3%
207-Völkermarkt	9,3%	-3,2%	9,4%	-2,9%	9,4%	-3,0%
208-Wolfsberg	6,4%	-2,4%	6,2%	-2,1%	6,3%	-2,2%
Kärnten	8,9%	-2,5%	8,8%	-2,4%	8,8%	-2,5%
Österreich	7,9%	-1,8%	8,1%	-2,0%	8,0%	-1,9%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	377	-168	-30,8%	481	-167	-25,7%	857	-334	-28,0%
202-Hermagor	237	-57	-19,5%	234	-60	-20,5%	471	-118	-20,0%
203-Klagenfurt	2.848	-819	-22,3%	3.518	-937	-21,0%	6.366	-1.756	-21,6%
204-Spittal/Drau	1.643	-445	-21,3%	1.527	-297	-16,3%	3.170	-742	-19,0%
205-St. Veit/Glan	701	-246	-26,0%	841	-295	-26,0%	1.541	-541	-26,0%
206-Villach	2.736	-596	-17,9%	2.832	-650	-18,7%	5.568	-1.246	-18,3%
207-Völkermarkt	747	-255	-25,4%	871	-279	-24,3%	1.618	-534	-24,8%
208-Wolfsberg	638	-249	-28,0%	740	-260	-26,0%	1.378	-509	-26,9%
Kärnten	9.926	-2.834	-22,2%	11.044	-2.945	-21,1%	20.969	-5.779	-21,6%
Österreich	150.909	-34.761	-18,7%	180.832	-43.137	-19,3%	331.741	-77.898	-19,0%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	32	-25	-44,2%	45	-23	-33,6%	77	-48	-38,4%
202-Hermagor	21	-14	-39,7%	24	-12	-33,0%	44	-25	-36,3%
203-Klagenfurt	191	-115	-37,6%	280	-149	-34,7%	471	-264	-35,9%
204-Spittal/Drau	114	-67	-37,2%	134	-57	-29,9%	247	-124	-33,4%
205-St. Veit/Glan	59	-31	-34,3%	73	-57	-44,1%	131	-88	-40,1%
206-Villach	169	-91	-34,9%	210	-120	-36,3%	379	-210	-35,7%
207-Völkermarkt	51	-29	-36,1%	78	-48	-38,0%	129	-77	-37,3%
208-Wolfsberg	57	-35	-37,8%	73	-49	-40,3%	130	-84	-39,2%
Kärnten	693	-406	-36,9%	915	-514	-36,0%	1.608	-920	-36,4%
Österreich	12.905	-5.711	-30,7%	17.321	-7.516	-30,3%	30.226	-13.227	-30,4%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	135	-46	-25,5%	200	-46	-18,6%	336	-92	-21,5%
202-Hermagor	87	-4	-4,5%	102	-17	-14,5%	189	-21	-10,1%
203-Klagenfurt	938	-142	-13,1%	1.389	-154	-10,0%	2.327	-296	-11,3%
204-Spittal/Drau	612	-109	-15,2%	650	-75	-10,4%	1.262	-184	-12,8%
205-St. Veit/Glan	258	-64	-19,9%	344	-68	-16,6%	602	-133	-18,0%
206-Villach	996	-114	-10,2%	1.194	-94	-7,3%	2.190	-208	-8,7%
207-Völkermarkt	287	-60	-17,2%	381	-54	-12,5%	668	-114	-14,6%
208-Wolfsberg	260	-52	-16,7%	344	-58	-14,4%	604	-110	-15,4%
Kärnten	3.574	-591	-14,2%	4.604	-567	-11,0%	8.178	-1.158	-12,4%
Österreich	45.682	-6.606	-12,6%	65.349	-8.622	-11,7%	111.032	-15.227	-12,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	1.221	-587	-32,5%	1.835	-706	-27,8%	3.056	-1.293	-29,7%
202-Hermagor	644	-601	-48,3%	940	-473	-33,5%	1.584	-1.074	-40,4%
203-Klagenfurt	6.507	-1.880	-22,4%	8.924	-1.808	-16,8%	15.431	-3.688	-19,3%
204-Spittal/Drau	3.872	-2.375	-38,0%	4.994	-1.537	-23,5%	8.866	-3.912	-30,6%
205-St. Veit/Glan	1.978	-465	-19,0%	2.863	-749	-20,7%	4.841	-1.214	-20,0%
206-Villach	5.694	-1.631	-22,3%	6.880	-1.337	-16,3%	12.574	-2.968	-19,1%
207-Völkermarkt	1.858	-328	-15,0%	2.588	-604	-18,9%	4.446	-932	-17,3%
208-Wolfsberg	2.061	-565	-21,5%	2.631	-574	-17,9%	4.692	-1.139	-19,5%
Kärnten	23.835	-8.432	-26,1%	31.655	-7.788	-19,7%	55.490	-16.220	-22,6%
Österreich	380.201	-73.958	-16,3%	476.776	-87.142	-15,5%	856.977	-161.100	-15,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	1.526	-160	-9,5%	2.257	-221	-8,9%	3.783	-381	-9,1%
202-Hermagor	984	59	6,4%	1.142	-71	-5,9%	2.126	-12	-0,6%
203-Klagenfurt	8.284	-45	-0,5%	10.744	-5	0,0%	19.028	-50	-0,3%
204-Spittal/Drau	5.459	73	1,4%	5.947	-150	-2,5%	11.406	-77	-0,7%
205-St. Veit/Glan	2.382	-20	-0,8%	3.306	-440	-11,7%	5.688	-460	-7,5%
206-Villach	7.315	93	1,3%	8.515	174	2,1%	15.830	267	1,7%
207-Völkermarkt	2.314	50	2,2%	3.135	-105	-3,2%	5.449	-55	-1,0%
208-Wolfsberg	2.382	-195	-7,6%	3.041	-261	-7,9%	5.423	-456	-7,8%
Kärnten	30.646	-145	-0,5%	38.087	-1.079	-2,8%	68.733	-1.224	-1,7%
Österreich	492.228	56.071	12,9%	590.013	37.786	6,8%	1.082.241	93.857	9,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	53	7	15,9%	32	4	14,8%	86	12	15,5%
202-Hermagor	14	0	0,6%	11	-6	-34,8%	26	-6	-18,6%
203-Klagenfurt	519	63	13,8%	392	18	4,7%	911	80	9,7%
204-Spittal/Drau	172	17	10,7%	118	23	23,6%	290	39	15,6%
205-St. Veit/Glan	138	28	25,4%	87	12	15,6%	225	40	21,4%
206-Villach	432	40	10,3%	285	30	11,8%	717	70	10,9%
207-Völkermarkt	118	37	45,9%	90	28	45,8%	208	65	45,9%
208-Wolfsberg	157	12	8,6%	138	29	26,5%	296	41	16,3%
Kärnten	1.604	205	14,6%	1.153	137	13,5%	2.757	342	14,2%
Österreich	37.701	7.165	23,5%	32.636	6.065	22,8%	70.337	13.230	23,2%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		203-Klagenfurt			Kärnten			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	6.507	-1.880	-22,4%	23.835	-8.432	-26,1%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	8.284	-45	-0,5%	30.646	-145	-0,5%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	165	28	-	156	30	-	158	27	-
	Betroffenheit	7.741	-1.213	-13,5%	26.952	-4.526	-14,4%	401.575	-45.506	-10,2%
Männer	Zugänge	8.924	-1.808	-16,8%	31.655	-7.788	-19,7%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	10.744	-5	0,0%	38.087	-1.079	-2,8%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	147	23	-	133	23	-	152	30	-
	Betroffenheit	9.974	-998	-9,1%	34.393	-3.753	-9,8%	508.273	-47.268	-8,5%
Gesamt	Zugänge	15.431	-3.688	-19,3%	55.490	-16.220	-22,6%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	19.028	-50	-0,3%	68.733	-1.224	-1,7%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	155	25	-	144	26	-	154	29	-
	Betroffenheit	17.715	-2.209	-11,1%	61.341	-8.278	-11,9%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	203-Klagenfurt			Kärnten			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	471	-35,9%	7%	1.608	-36,4%	8%	30.226	-30,4%	9%
25 bis 44 Jahre	2.884	-24,6%	45%	8.885	-25,1%	42%	155.397	-20,6%	47%
ab 45 Jahre	3.012	-15,5%	47%	10.476	-15,3%	50%	146.118	-14,3%	44%
Inländer_innen	4.698	-20,6%	74%	16.426	-21,6%	78%	217.936	-19,0%	66%
Ausländer_innen	1.669	-24,3%	26%	4.543	-21,7%	22%	113.806	-19,1%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	789	-40,1%	12%	3.522	-44,9%	17%	29.210	-41,7%	9%
mit EZ - Sonstige	58	-2,8%	1%	347	19,7%	2%	4.062	0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	2.848	-22,2%	45%	8.165	-21,0%	39%	146.222	-18,6%	44%
Lehrausbildung	1.966	-21,9%	31%	8.274	-22,6%	39%	100.776	-20,1%	30%
Mittlere Ausbildung	344	-17,2%	5%	1.179	-20,8%	6%	17.662	-18,5%	5%
Höhere Ausbildung	655	-22,7%	10%	1.993	-23,0%	10%	38.403	-18,9%	12%
Akademische Ausbildung	525	-19,4%	8%	1.280	-16,8%	6%	26.689	-15,5%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	2.783	-7,7%	44%	8.105	-5,9%	39%	132.901	-4,3%	40%
LZAL > 12 Monate	1.832	20,5%	29%	5.035	17,2%	24%	80.070	29,3%	24%
Gesamt	6.366	-21,6%	100%	20.969	-21,6%	100%	331.741	-19,0%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	203-Klagenfurt			Kärnten			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	1.808	799	79,3%	6.120	2.492	68,7%	95.087	32.254	51,3%
OS nicht sofort verfügbar	394	46	13,3%	1.781	132	8,0%	15.252	2.225	17,1%
Zugänge OS	13.504	3.961	41,5%	47.778	13.317	38,6%	553.858	161.409	41,1%
Abgänge OS	13.088	3.305	33,8%	45.898	10.828	30,9%	508.482	100.951	24,8%
abgeschlossene Laufzeit OS	48	7	-	44	6	-	58	-1	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	141	-48	-25,2%	389	-148	-27,6%	6.865	-1.293	-15,9%
darunter Frauen	61	-23	-27,5%	169	-68	-28,8%	2.705	-591	-17,9%
darunter Männer	81	-25	-23,5%	220	-80	-26,7%	4.160	-703	-14,4%
LS nicht sofort verfügbar	45	-8	-15,7%	224	-72	-24,4%	3.369	-151	-4,3%
darunter Frauen	20	-5	-19,6%	84	-28	-24,7%	1.311	-58	-4,3%
darunter Männer	25	-3	-12,2%	140	-45	-24,3%	2.058	-92	-4,3%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	109	21	23,5%	580	158	37,5%	7.243	1.221	20,3%
OL nicht sofort verfügbar	154	7	4,9%	725	-17	-2,3%	9.848	-176	-1,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	203-Klagenfurt			Kärnten			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	892	82,6%	49%	2.681	76,7%	44%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	673	68,2%	37%	2.759	59,3%	45%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	53	78,2%	3%	119	39,1%	2%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	144	128,4%	8%	373	97,5%	6%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	45	70,8%	3%	187	80,7%	3%	4.701	54,6%	5%
Bestand gesamt	1.808	79,3%	100%	6.120	68,7%	100%	95.087	51,3%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	5.634	7,3%	43%	22.152	10,4%	48%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	5.491	63,8%	42%	18.159	57,5%	40%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	1.781	73,8%	14%	4.700	68,3%	10%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	182	17,4%	1%	887	29,7%	2%	26.099	13,2%	5%
Abgänge gesamt	13.088	33,8%	100%	45.898	30,9%	100%	508.482	24,8%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials